

World Watch : Midas lebt!

Autor(en): **Schopf, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

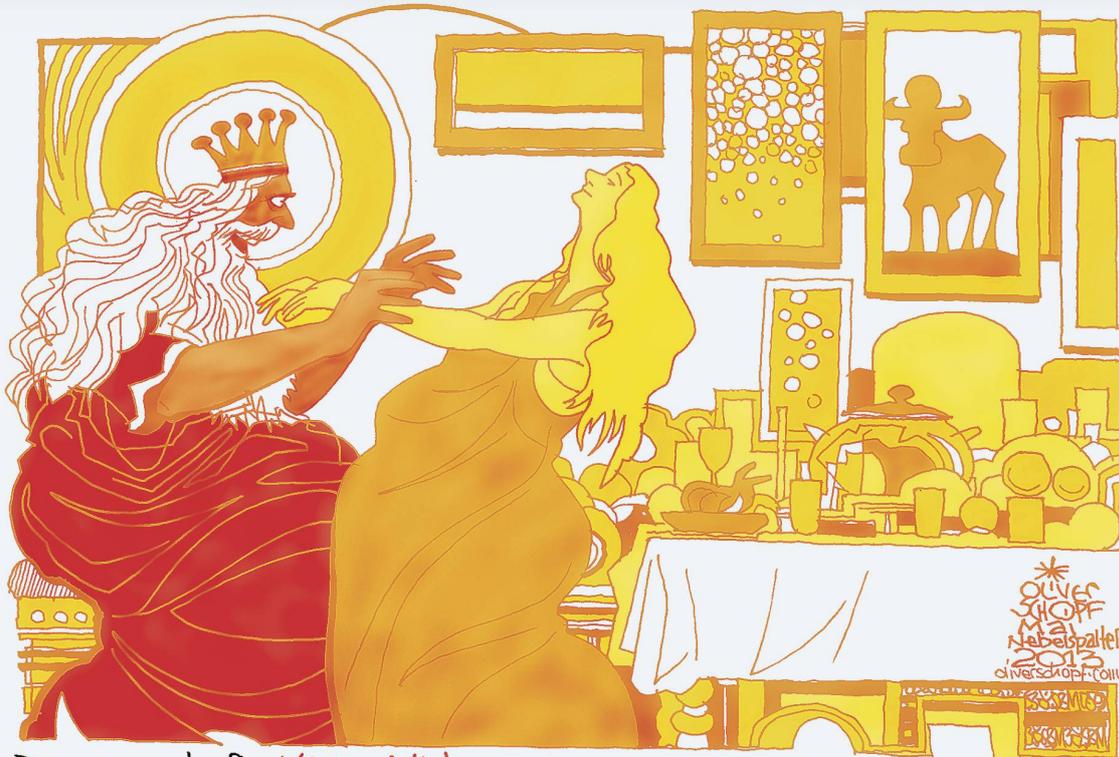
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Midas lebt!



Der sagenhafte **König Midas** nahm einst den weisen Silenos gefangen, um selbst weise zu werden. **Dionysos, der Gott des Weines (!)**, vermisste Silenos, seinen Lehrer, sehr und musste für dessen Freigabe Midas einen Wunsch erfüllen: **Dass ALLES, was der König berühre, zu Gold werde**, Menschen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, ja sogar Speis und Trank. Midas drohte nun zu verhungern und bat Dionysos, die Gabe zurückzunehmen. Der Gott des Weines riet ihm, im **Fluss Paktolos** (heute Sart Çayi in der Westtürkei) zu baden. Die Gabe ging dann auf den Fluss über, der zum goldreichsten in Kleinasien wurde und der einen anderen König reich machte, den Lydier **Krösus**.



Mitnichten! -Heute verhungert man lieber und zeigt's allen, was **Narzissmus** erreichen kann.